

Aktuelles

Lückenhalter

Dr. Sandra Riemekasten erläutert die Indikationen, Konstruktion und klinische Anwendung herausnehmbarer Lückenhalter.

Wissenschaft & Praxis ➤ Seite 30

Künstliche Intelligenz

Einen Überblick über den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Praxisalltag gibt Dr. Gina Marie Georgi.

Wissenschaft & Praxis ➤ Seite 34

Marketing

Richard Cornelius Mantel berichtet über die Wettbewerbs- und berufsrechtlichen Aspekte ärztlicher Werbung.

Wirtschaft & Recht ➤ Seite 44

DGKFO-Jahrestagung

Die Tagungspräsidentin der diesjährigen Jahrestagung der DGKFO, Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer, gibt unter anderem exklusive Einblicke in das Tagungsprogramm.

Veranstaltung ➤ Seite 52

Kurz notiert

ZWP Designpreis 2026

Erfahren Sie alles zu Wettbewerb und diesjähriger Gewinnerpraxis in der Septemberausgabe des ZWP spezial 9/26.

Aesthetics Follows Function

Extraktionstherapie auch aus ästhetischer Sicht?

Ein Beitrag von Dr. Eva Marie Lessmann und Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer.



Profilausschnitt einer Patientin vor und nach Extraktionstherapie. (Bilder: © Lessmann/Stellzig-Eisenhauer/UKW)

Kaum ein Thema wird in der Kieferorthopädie so kontrovers und emotional diskutiert wie die Frage: Extraktion oder Nichtextraktion bleibender Zähne? Diese Debatte ist keineswegs neu: Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen zwei konträre Lehrmeinungen gegenüber. Während Edward H. Angle die Auffassung vertrat, dass

der Erhalt der vollständigen Zahnzahl notwendig sei, um eine harmonische Gesichtsästhetik und eine regelrechte Okklusion zu erreichen,¹ sah sein Schüler Charles H. Tweed die Extraktion in 80 Prozent der Fälle⁷ als notwendiges Mittel an, um ein stabiles Ergebnis mit gesundem Parodontium und guter fazieller Ästhetik zu erzielen.⁸

Diese über hundert Jahre alte Kontroverse dauert bis heute an. Während in den 1970er- bis 1990er-Jahren eine Abkehr von dogmatischen Ansichten hin zu einer individualisierten Behandlung gefordert wurde und eine differenzierte Indikationsstellung zur Extraktion unter Berücksichtigung des Gesichtsprofils, des skelettalen Mus-

ters und der dentalen Situation erfolgte, kam es in der Folgezeit zu einer Renaissance der Nichtextraktionstherapie, die bis heute anhält. Grundlage hierfür ist die weitverbreitete, überwiegend subjektive Annahme, dass eine kieferorthopädische Extraktionstherapie

➤ Seite 10

Exzellenz und Evidenz in der Patientenversorgung mit Lingualer Orthodontie

Ein Beitrag von Prof. Dr. Dr. Dirk Wiechmann.

Einleitung

Kaum eine Behandlungsmethode in der Kieferorthopädie hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten so grundlegend weiterentwickelt wie die Lingualtechnik. Viele der häufig geäußerten Ein-

schätzungen von Kolleginnen und Kollegen, deren Erfahrungen mit lingualen Apparaturen 20 Jahre oder länger zurückliegen, treffen auf die heute verfügbaren vollständig individuellen lingualen Apparaturen (VILAs, oder auch Completely Customized Lingual Appliances, CCLAs) nicht mehr zu (Abb. 1).¹⁻⁴ Kritisch diskutierte Aspekte wie Patientenkomfort, Bracketverluste, schwieriges Finishing sowie das klinisch anspruchsvollere Handling haben im Laufe der Jahre einen Großteil ihrer früheren Brisanz verloren und können heute weitgehend als gelöste Probleme angesehen werden.¹⁻⁵ In ihrer aktuellen Übersichtsarbeit berücksichtigten deshalb Nandakumar et al.⁵ nicht nur Studien zu konventionellen lingualen Apparaturen, sondern beschrieben auch die gegenwärtige Situation bei der Anwendung

➤ Seite 18

ANZEIGE

Ormco® | etchfree®
BONDING

Entdecken Sie die revolutionäre ätzfreie Klebelösung

vom 30.09.-03.10 auf der DGKFO Stand E-50



ANZEIGE

DGKFO-Aktion
gültig bis 30.10.2026

Entdecken Sie Top-Angebote und Neuheiten:

Tel.: +49 7231 9781-0 | info@dentalline.de | dentalline.de